



## Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
verehrte Mitglieder!



Die Hoffnung auf ein friedlicheres Jahr 2026 dürfte auch wieder trügerisch sein, solange es den machtbesessenen Führern an der Spitze der stärksten Militärrationen noch nicht reicht. Möglicherweise hält der fragile Waffenstillstand in Palästina, um einen für beide Seiten akzeptablen Friedensvertrag zu ermöglichen. Denn dann sehe ich auch Chancen auf verlässliche Schutzgarantien, die ich im Ukraine-Konflikt nicht erkennen kann. Dort ist der Aggressor die regional stärkste und rücksichtsloseste Militärmacht, deren Machthaber Putin ist offensichtlich nicht am Frieden interessiert. Die Frage von Schutzgarantien für die Ukraine stellt sich daher derzeit nicht. Die Deutschland-interne Diskussion halte ich für sinnlos. Wenn ein Frieden möglich erscheint, dann müssen wir unseren Beitrag leisten und können uns nicht auf die Zuschauerrolle beschränken. Ich bin überzeugt, dass die Gestellung einer Schutztruppe eine europäische Aufgabe werden könnte und die Bundeswehr dazu beitragen muss; denn mit Geld lässt sich nicht alles lösen und im Überfluss haben wir es ja auch nicht. Auch wenn die USA vielleicht den Schutz des Luftraums über der Ukraine übernehmen würden, würde die Luftwaffe den Schutz des Luftraums einiger verbündeter Nachbarstaaten verstärken müssen. Da kommt sicher einiges an Forderungen auf unsere Luftwaffe zu. Aber ohne einen vorher ausgehandelten Waffenstillstand bleiben das Träume; es wäre mein Wunsch für das neue Jahr 2026.

Hermann Muntz,  
Brigadegeneral a.D.



# Alpha Jet im Fokus

Der deutsch-französische Jet stand im Mittelpunkt eines interessanten Vortrags.

**S**chon ab dem frühen Morgen liefen die Vorbereitungen für den spannenden Vortrag von Oberst d.R. Rainer Otter im Luftfahrtmuseum Laatzen-Hannover. Das Thema „Alpha Jet – zwischen den Welten“ hatte rund 100 Gäste ins Luftfahrtmuseum gelockt. Zudem hatten die Besucher die Möglichkeit, vor und nach der Vortragsveranstaltung das Museum zu erkunden. Ein eindrucksvolles Ambiente boten die Ausstellungsstücke, z.B. im Hintergrund die Lockheed F-104 Starfighter. Nach der Begrüßung durch Klaus-Dieter Hoppe (Luftfahrtmuseum), Esther Bruns (Leiterin der Sektion Wunstorf FKLW e.V.) und Oberst d.R. Rainer Otter, begann die mit Leichtigkeit gehaltene, interaktive Vortragsdarbietung. Sie enthielt unter anderem Originalfotos vom Piloten Rainer Otter, der über 3000 Stunden auf dem Alpha Jet in verschiedensten Aufträgen geflogen hat, und viele interessante Informationen: angefangen über Spionage technischer Details im Kalten Krieg von der östlichen Gegenseite bis hin zur Beschreibung, wie die Piloten selbst ihren Alpha Jet wahrgenommen haben. Das Muster wurde als



Fotos: Sektion Wunstorf

zuverlässiger, robuster, fliegender Auftragsfahrer gesehen, der wenig unkomplizierte Wartung benötigte. Der Erstflug fand 1973 statt, die Außerdienststellung bei der Bundeswehr erfolgte 1997. Die politische Lage veränderte ab 1989 einiges: Nun von Freunden umgeben, wurde die Bundeswehr neuen Umstrukturierungen unterzogen. Dies führte auch zu Veränderungen beim Flugbetrieb. Bei den Piloten war der kleine Alpha Jet, der oft von der Bevölkerung als Luftmoped, Staubsauger oder Alfons bezeichnet wurde, aufgrund seiner Zuverlässigkeit sehr beliebt. Humorvoll und unter kameradschaftlichen Aspekten berichtete Rainer Otter von den guten Eigenschaften des Jets sowie von manchen geflogenen Manövern. Man hatte den Eindruck, dabei zu sein.

Thematisiert wurden Formationsflüge, aber auch technische Errungenschaften wie das schon vorhandene, aber ein-

fache Head-up-Display. Fliegen im absoluten Nebel, in der Dunkelheit, kurzfristige Berechnungen von Steigraten in Manöversituationen und rasante Tiefflüge, das waren unter anderem die Stärken des Alpha Jets. So konnte er fast die meiste Zeit sehr wendig unter dem Radar unterwegs sein. Ungefährlich war es nie, man benötigte zum Fliegen die volle Konzentration und Fokussierung, eine schnelle und sehr gute Multikoordination von Augen und Händen sowie eine grandiose Falztechnik für die Destinationskarte mit Auftrag. Die Karte wurde meist unter eine Pobacke geschoben. Wenn es schlecht lief, ging die Karte im sehr engen Cockpit verloren, weil sie vom Knie gefallen war.

Der ehemalige Pilot Otter berichtete vom kameradschaftlichen Zusammenhalt des Air Teams, einer Formationsrotte. Beim Fliegen war stets Verlass auf den Wingman. Alles, was es an eventuellen privaten Diskrepanzen gab, blieb am Boden. In der Luft zählten nur das Fliegen und die Kameradschaft. Oberst d.R. Otter führte zu der Zeit oft die Alarmrotte an, die genau wie heute Tag und Nacht einsatzbereit sein muss. Damals wurden die Piloten per Telefonkette aktiviert. Oft waren es die Ehefrauen, die ihre Männer nachts wecken mussten, wenn wieder Alarm ausgelöst worden war. Für die Piloten hieß es, im Einsatz funktionieren zu müssen. Dies setzte voraus, dass die Piloten fit und belastbar sind, damals wie heute. Manchmal kam es vor, dass ein Einsatz nach dem anderen geflogen werden musste.

Zum Abschluss des Vortrags zeigte Herr Otter eindrucksvolle Fotos unter musikalischer Begleitung. Das Publikum stellte viele Fragen, zum Beispiel zu den technischen Details und zu den Tücken und Eigenarten des Kalten Krieges.

Bevor sich das Publikum mit einem herzlichen Applaus beim ehemaligen Alpha-Jet-Piloten Oberst d.R. Rainer Otter und dem Organisationsteam vom Luftfahrtmuseum Laatzen-Hannover unter der Leitung von Klaus-Dieter Hoppe bedankte, wurde Oberst d.R. Rainer Otter zum Flugzeugpaten für die Piaggio P.149, die im Museum ausgestellt ist, ernannt.

Esther Bruns Sektionsleitung  
Wunstorf/P. Uhlherr, PÖA



Foto: Sektionsleitung Bensheim

## Drohnen über Bensheim

Das Thema „Militärische Drohnen – eine technische Betrachtung“, ein Vortrag von Dr. Thomas Wagner, zog viele Mitglieder ins Sanner Forum (Bensheim). Von den Anfängen mit der „Kettering Bug“ 1917 bis zur aktuellen Helsing HX2 wurden Drohnen aus Israel, Russland, Iran, UK, Frankreich, USA, Ukraine und von der Bundeswehr beschrieben.

Schwerpunkte waren die technische Analyse von Kommunikationstechnik, Navigationstechnik (z.B. Visual Inertial Odometry), Antriebstechnik bis hin zum Selbstverteidigungssystem der Drohnen. Anhand diverser Akustikbeispiele konnten die Unterschiede zwischen den Antriebssystemen Hirth, Limbach und Rotax 914 sowie E-Antrieben aufgezeigt werden. Ein weiterer Schwerpunkt war die Störung und der Abschuss von Drohnen durch elektrische, mechanische und optische Verfahren. Mit einer Fragerunde der Mitglieder endete der interessante Abend.

J. Sanner & Dr. T. Wagner  
Sektionsleitung Bensheim

## Weihnachtsgrüße

**Liebe Mitglieder,**  
wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten und einen entspannten Jahreswechsel.  
Kommen Sie gesund in das neue Jahr 2026.

Der Vorstand

## Termine

### Sektion Wunstorf:

**Samstag, 28.02.2026, 10 Uhr:** Besuch beim Honigtransportgeschwader in Wunstorf.  
Anmeldung über Easy Verein (Mitglieder) oder per E-Mail: wunstorf@fklw.de

### Sektion München:

**Donnerstag, 05.02.2026, OHG SanAk, 18:30 Uhr:** Vortragsthema lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Bitte informieren Sie sich in den sozialen Medien, WhatsApp-Kanal oder auf der Homepage. Danke. Anmeldung über Easy Verein (Mitglieder) oder per E-Mail: muenchen@fklw.de

**Sektion Nörvenich**  
Leitung: Marc Rosenkranz  
Stellvertretung: Martin Weber  
Tel.: 02203/96191-26  
E-Mail: noerenich@fklw.de

**Sektion Wunstorf**  
Leitung: Esther Bruns  
Stellvertretung: Andre Tschörtner  
Tel.: 02203/96191-23  
E-Mail: wunstorf@fklw.de

## Präsidium

**Präsident**  
Brigadegeneral a.D. Hermann Muntz  
E-Mail: praesident@fklw.de

**Vizepräsidenten**  
Diplom-Ingenieur Stefan Klopp  
Diplom-Kaufmann Markus Riedel  
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

**Generalsekretär**  
Chris Scheumann  
E-Mail: generalsekretaer@fklw.de

**Schatzmeister**  
Jürgen Jaacks  
E-Mail: finanzen@fklw.de

**Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
Petra Uhlherr  
Tel.: 02203/800397  
E-Mail: presse@fklw.de

## Geschäftsstelle + Sektionen

**Mitgliederverwaltung / Betreuung FLUG REVUE-Abo/allgemeine Administration:**  
Swenja Königs  
Tel.: 02203/96191-28  
E-Mail: verwaltung@fklw.de

**Finanzverwaltung**  
René Kleinlein  
E-Mail: finanzverwaltung@fklw.de

**Veranstaltungen Planung / Anmeldung:**  
Veranstaltungsreferent: Eberhard Grell  
E-Mail: veranstaltungen@fklw.de  
Tel.: 0177/4636825

**Sektion Bensheim**  
Leitung: Jürgen Sanner  
Stellvertretung: Dr. Thomas Wagner  
Tel.: 02203/96191-22  
E-Mail: bensheim@fklw.de

**Sektion Berlin**  
Kommissarische Leitung: Dr. Jörg Tänzer  
Komm. stellv. Leitung: Joachim Schwerdt  
Tel.: 02203/96191-25  
E-Mail: berlin@fklw.de

**Sektion Dresden**  
Leitung: Fred Künnel  
Stellvertretung: derzeit nicht besetzt  
Tel.: 02203/96191-24  
E-Mail: dresden@fklw.de

**Sektion München**  
Leitung: Dr. Klaus-Jürgen Schmidt  
Stellvertretung: Brit Mierwa  
Tel.: 02203/96191-27  
E-Mail: muenchen@fklw.de

**Sektion Nörvenich**  
Leitung: Marc Rosenkranz  
Stellvertretung: Martin Weber  
Tel.: 02203/96191-26  
E-Mail: noerenich@fklw.de

**Sektion Wunstorf**  
Leitung: Esther Bruns  
Stellvertretung: Andre Tschörtner  
Tel.: 02203/96191-23  
E-Mail: wunstorf@fklw.de

Informationen zur Mitgliedschaft  
finden Sie auf der folgenden Seite.